

Fesselnde Reise durch die Folklore Europas

„Ensemble Ernesto Rossi“ begeisterte 200 Zuhörer

Meerbusch-Osterath. Das „Ensemble Ernesto Rossi“ kann auf eine kreative Tradition zurückblicken. Der Komponist (Ernesto Rossi) gründete den „Modell-Spielkreis“ 1964, der sich aus jungen, bemerkenswert talentierten jungen Musikern zusammensetzt. Sie boten ein großes, weitgespanntes Programm perfekt musizierter und zugleich ursprünglicher Tänze und Lieder vornehmlich aus den Balkanländern in ständigem Wechsel mit geschickt ausgewählten deutschen Volksliedern, die Sabine Paßow mit ihrer schlichten, natürlichen und ausdrucksfähigen Sopranstimme sang. Das Ensemble präsentierte sich unter Anleitung von Henner Diederich (Violoncello) mit neun Musikern, die spätestens vom ersten Paartanz aus Südungarn an mit Cimbalklängen (Helga Romberg), den beiden tonschönen Violinen (Martin Blumenkamp, Gero Natzel) ein hohes Musizier-Niveau bieten konnten.

Besonders die mitreißenden Balkan-Rhythmen im 5/8- oder 9/8-Takt hatten es den Zuhö-

rem angetan. Sie wußten die Kunst des Ensembles wohl zu schätzen und animierten die beiden Gitarren, den Oboisten und Thomas Blumenkamp am Kontrabaß zu einer höchst unbefangenen, hinreißenden Wiedergabe der lebensfrohen Tänze. Der Beifall aller Zuhörer nahm ständig zu; er schloß das Verdienst der jungen Künstler ein, diese bedeutende Volkskunst vor der Vergessenheit zu bewahren und so lebendig, kurzweilig musizieren zu können.

Der „Stanco“ aus Jugoslawien zum Beispiel zeigte überquellende Lebensfreude, jedoch mit „Gusto“ — nie ohne Eleganz und Geschmack. Die „Woskopula“ aus Griechenland spielte Henner Diederich auf dem Banjo.

Insgesamt tat allen Zuhörern und auch den Mitwirkenden selbst die Freude über die von neuem entdeckte Kunst der Liebesklage, des Rekrutentanzes aus Spanien und der Zigeuner-Melodie sehr wohl. In der Pause präsentierten „ai“ und „terre des hommes“, denen der Reinerlös zufloß, ihre Informationsstände.

A. Kö.

NEUSS - GREVENBROICHER LOKAL - ZEITUNG
1. 7. 1981